



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den vierten Theil seiner Briefe, samt dessen Abhandlung über  
Homers Ilias

**Pope, Alexander**

**Strasburg, 1781**

LVII. Dr. Swift an Herrn Gay. Wird gezeigt, daß die Bewegung der  
Gesundheit des Körpers zuträglich sey. Ueber die itzige Verfassung von  
Oxford; muntert Herrn Gay zum Bücherschreiben auf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54232)



## 57. Brief.

Von  
Dr. Swift an Herrn Gay.

---

Dublin den 4 May 1732.

**I**st bin ich eben so lahm, als ich war, da Sie an mich schrieben, und fast so lahm als Ihr Brief ist, dem das gewöhnliche Glied von der Herzoginn fehlt, das Sie mir versprochen hatten; und ich kann noch nicht begreifen, wie er ohne dasselbe hat können hierher hinken. Ich bin nicht im Stande einen festen Schritt zu thun, nicht einmal auf Uinsbury Sandhügel würde ich solches zu thun vermögend seyn; und ich erkläre hiemit, daß ein körperlicher Fehltritt ärger sey, als ein politischer; ärger als tausend politische. Wenn es widersprochen wird, so appellire ich an Höfe, und Ministers, die fort stolpern und gedeyen, ohne etwas davon zu fühlen. Vom Reiten und Gehen reden, heißt mich beleidigen.



gen, denn ich könnte eben so leicht fliegen. Die Sänften sind es nicht, die Ihnen die Stadt so kostspielig machen, sondern Ihr Hochmuth oder Ihre Faulheit. Man verliert keine Ehre dabey, daß man im Finstern zu Fuß geht; und bey Tage können Sie einem Schupukerbuben, unter einem Thore, nicht weit von dem Orte wo Sie Besuch abstaten wollen, winken, eilf Pfennige sparen, und für eine halbe Krone Gesundheit gewinnen. Das schlimmste meiner gegenwärtigen Unglücke ist, daß ich esse und trinke, und aus Mangel von Bewegung keines von beyden verdauen kann; und um mein Elend zu vermehren, so kommen böse Buben, weil sie gewiß wissen, daß sie mich zu Hause finden, und machen ungeheuer weiten leeren Raum in meinen Keller. Wegen dem Verlust Ihres vornehmen Bekannten wünsche ich Ihnen Glück; in solchen Fällen lehrt uns die Philosophie Geduld üben, und mit guten Leuten vorlieb nehmen. Daß Lord Cornbury die Pension abgeschlagen, hat meinen Beyfall; daß er aber als Repräsentant der Stadt Oxford erwählet worden, dawider habe ich Ein-



wendungen zu machen; es kömmt mir vor, daß Oxford sich ganz verändert habe, und den neuen Grundsätzen völlig ergeben sey: so schien es mir, als ich die beyden letztenmale dort war.

Nach dem ganzen Entwurf Ihres Briefes zu urtheilen, sind Sie so leichtsinnig und flüchtig als jemals, just das Gegentheil von Pope, der von seiner Jugend an, allezeit ein häusliches Leben geliebet hat. Ich wollte Ihnen eben einen kleinen Fleck wünschen, den Sie Ihr Eigenthum nennen könnten, aber ich gestehe es, ich kenne Sie noch nicht genau genug, um eine Lage auszudenken, die Ihnen gefallen würde. Sie unterfangen sich der Herzoginn vom Reiten und Spazierengehen vorzupredigen; seit den zwanzig Jahren aber, daß ich Sie kenne, haben Sie jederzeit eine ungestüme Begierde gezeigt, immerfort Aufenthalt und Gesellschaft zu verändern, und solche mit einer eingewurzelten Faulheit und übertriebenen Gemächlichkeit verbunden. In einer Kutsche mit sechs Pferden zu fahren, ist die stärkste Strapaze, die Sie ertragen können, und zwar nur dann, wann Sie sie mit einer Gesellschaft anfüllen



können, die nach Ihrem Geschmack ist; über das aber würden Sie die Kutsche, noch dazu, wenn Sie nur könnten, gern in die Luft blasen, um das Schütteln zu verhüten; da doch ich, der ich so viel älter bin, fünfhundert Meilen auf einem trabenden Pferde reiten kann, oder es doch habe thun können. Wie den Tod hassen Sie das Schreiben, und bloß darum, weil Sie vornemlich schreiben sollten; nicht allein um sich das Ansehen, welches Sie sich erworben haben, zu erhalten, sondern auch um Ihre Umstände zu verbessern. Alles empfindet Ihre Barmherzigkeit, nur das Geld das doch Ihr bester Freund ist, behandeln Sie mit Grausamkeit. Seyn Sie versichert, ich werde Leute dinge, die auf alle Ihre Tritte und Schritte Acht haben, und mir eine getreue Nachricht davon abstatten sollen. Sagen Sie mir, sind Sie von Ihrer Abwesenheit des Geistes geheilet? — Können Sie sich mit Kleinigkeiten befassen? — Können Sie zu Almsbury Hanspasquillen machen, um die Familie und die benachbarten Landjunker, die ungefehr fünf Meilen davon wohnen, zu belustigen.



gen? — Oder können Sie sich so weit als fünf Meilen zu Pferde wagen, ohne bey jedem Schritte in Furcht zu seyn, daß das Pferd stolpert? — Können Sie die Bediente, die bey der Tafel aufwarten, zum Lachen bringen? — Bewundern die Kammerjungfern der Herzoginn ihren Witz? — Was hält der Herr Pfarrer von Ihnen? — Können Sie Brett mit ihm spielen? — Haben's die Bauern schon entdeckt, daß Sie keinen Rocken von der Gerste, und keine Eiche von einem wilden Apfelbaum abkennen können? — — Es ist Ihnen bewußt, wie gut ich es weiß, daß Ihre ganze Kenntniß vom Landwesen im Gründlinge fangen besteht.

Ich bin allezeit geneigt Ihnen bey Ihren Freunden einen guten Dienst zu leisten; daher bitte ich, daß Sie der Herzoginn diesen Brief zeigen! es wird derselbe die gute Meynung, die sie schon von Ihren Eigenschaften hat, verstärken, und ihr darthun, wie nutzbar Sie, dem Anschein nach, der Familie werden dürften. So bald die Frau Herzoginn nach Wimbury zurückkehrt, soll sie die Ehre meines Briefwechsels



wechsels wiederum genießen. Horchen Sie! es kommt eine irländische Neuigkeit; gestern Abend habe ich des berühmten General Meredith's Vater, der sechs und neunzig Jahre erreicht hatte, in meiner Kathedralekirche begraben: Madame Pope kann noch sieben Jahre leben. Sie haben Pope doch bey guter Gesundheit gesehen? — Ist er überhaupt gesünder, als er die Zeit meiner Anwesenheit war? — Nun möchte ich auch wissen, wie's um Ihre eigne Gesundheit steht; und wie viel Wein Sie täglich trinken? — Wann ich zu Gast speise, trinke ich zu Mittag einen Schoppen, und zu Nacht einen halben. Ich speise aber oft als ein Einsiedler zu Hause, und dann trink ich wenig oder nichts. Ich bin doch nicht so wie Sie; — ich möchte Gesellschaft haben, wenn ich sie nach meinem Sinn haben könnte; ich meyne Leute von mittelmässigem Verstande, und mittelmässigem Range. Gott befohlen!

---